

## 141. Der Warden.

August liebte seine Tauben — man konnte das nicht anders sagen, aber seit einiger Zeit fing er an den Taubenschlag nicht mehr so regelmäßig selbst zu verschließen, wie er bisher stets gethan hatte.

Vergangene Weihnachten hatte er die Tauben geschenkt bekommen.

Als damals unten in der Stube beschert war, zündete der Vater eine Laterne an, und sagte: August, folge mir, der Weihnachtsmann hat noch etwas gebracht. — Erwartungsvoll stieg August hinter dem Vater die Stufen zum ersten, zum zweiten Stockwerk in die Höhe, folgte ihm voller Verwunderung auf den Boden, und zerbrach sich auf dem Wege beinahe sein Köpfchen, um im Voraus zu errathen, womit er, so hoch oben, überrascht werden solle. Jetzt schloß der Vater eine Thür auf, die August noch nie bemerkt hatte, öffnete sie, leuchtete in einen Verschlag, und August erblickte, zu seiner Freude, höchlich überrascht, das kleine Kämmerchen ganz voller Tauben. Da waren Mövchen, und Pfauentauben, und Perückentauben und noch viele andere Arten, von jeder ein Paar. Sie saßen auf ihren Strohnestern, und schauten die Eintretenden verwundert an.